

19.06.2018

Kleine Anfrage 1168

der Abgeordneten Anja Butschkau SPD

Rad- und Fußweg entlang der L672 zwischen Dortmund-Holzen und Dortmund-Höchsten

Der Stadtteil Holzen liegt am ländlichen Stadtrand der Stadt Dortmund und ist umgeben von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Der Stadtteil ist über die L672 an den Nachbarstadtteil Höchsten und über diesen an das Stadtbezirkszentrum Hörde und die Dortmunder Innenstadt angeschlossen. Die L672 verläuft zwischen Holzen und Höchsten außerhalb der geschlossenen Ortschaft. Somit ist Straßen.NRW der Baulastträger für diesen Straßenabschnitt.

Entlang der L672 gibt es keinen Fuß- und Radweg. Die Anbindung des Stadtteils für Fußgänger und Radfahrer ist somit nicht gegeben. Auch der Friedhof, der sich außerhalb der geschlossenen Ortschaft an der L672 befindet, ist fußläufig und mit dem Fahrrad nur über Umwege zu erreichen. In der Vergangenheit gab es immer wieder Bestrebungen von Land und Stadt, einen Fuß- und Radweg zu schaffen. Diese Pläne wurden allerdings nie umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Anbindung des Stadtteils Dortmund-Holzen an den benachbarten Stadtteil Dortmund-Höchsten und das Stadtbezirkszentrum Hörde für den Fuß- und Radverkehr?
2. Welche Pläne, einen Rad-/Fußweg entlang der L672 zwischen Holzen und Höchsten zu errichten, sind der Landesregierung bekannt?
3. Mit welcher Priorität verfolgt die Landesregierung die Umsetzung der vorhandenen Pläne?

Datum des Originals: 19.06.2018/Ausgegeben: 20.06.2018

4. Wie hoch schätzt die Landesregierung die Kosten für einen Rad-/Fußweg entlang der L672 zwischen Holzen und Höchsten ein?
5. Welche Förderprogramme und Haushaltspositionen bieten sich an, um eine solche Maßnahme zu finanzieren?

Anja Butschkau